Otto Schneider
Papers

Ehrlich
4 ALS

7:10

PROFESSOR GEORG EHRLICH, R.B.A.,
22 Palace Gardens Terrace, London, W. 8
Bayswater 2948

London, 5. November 1956.

Lieber Herr Dr. Schmeid, natürlich erinnere ich mich an Sie & bin mir froh, wieder von Ihnen zu hören. Es freut mich sehr, daß Sie so viel zu arbeiten haben & das Buch nicht aufgeben. Ihren lieben Brief habe ich soeben erhalten bin sofort ins Atelier & habe die Photos ausgesucht, welche Sie mir bitte recht gelegentlich zurücksenden wollen, da ich sehr wenige Abzüge habe. 4 Photos.

Ich gebe Ihnen schnell wegen Eile folgende Details.

Bibliographie:

ERICA TIETZE-CONRAT
„GEORG EHRLICH"
FOREWORD by ERIC NEWTON
64 PLATES published 1956
B.T. BATSFORD PUBLISHERS
LONDON W.1.
FITZHARDINGE STRET No. 4

Wenn Sie eine ausführliche Bibliographie wünschen bitte FRAU Dr. HILDE KURZ zu bitten 49 RALPHCOURT QUEENSWAY London, W.2.

Biographisches:

geboren 22. Februar 1897 in Wien

studierte an der Wiener Kunstgewerbeschule (jetzt AKADEMIE für angewandte Kunst) unter PROF. FRANZ CIZEK & PROF. Dr. OSKAR STRNAD

1915 – 1918 in der österreichischen ARMEE Leutenant

247 1926 Plastiker, emigrierte 1937 nach London, lebt in London

1947–1949 in New York 1948–1949 ARTIST IN RESIDENCE teaching sculpture & drawing in The Columbus Gallery of FINE ARTS COLUMBUS, OHIO

1947 BRITISH SUBJECT (naturalized British)

PUBLIC MUSEUMS POSSESSING WORKS OF GEORG EHRLICH

BERLIN KUPFERSTICHKABINETT, COLUMBUS OHIO, The Columbus ART GALLERY, LONDON, ARTS COUNCIL OF GREAT BRITAIN BRITISH MUSEUM PRINT ROOM. TATE GALLERY, VICTORIA & ALBERT MUSEUM, LUISVILLE KENTUCKY, UNIVERSITY OF Luisville, MANNHEIM, STAEDTISCHE KUNSTHALLE, MUNICH, GRAPHISCHE SAMMLUNG, NEW YORK FRANKLIN D. ROOSEVELT MUSEUM, HYDE PARK N.Y., METROPOLITAIN MUSEUM (PRINTROOM) TEL AVIV, MUSEUM OF ART, TOLEDO OHIO THE TOLEDO MUSEUM OF ART

VIENNA ALBERTINA ca 100 sheets The largest collection of prints drawings & watercolours of G.E. work.

MUSEUM DER STADT WIEN

OESTERREICHISCHE GALERIE

Wichtige Ausstellungen 5 oneman show's in London

1.) MATTIESSEN GALLERY, 2.) ARCADE GALLERY, 3 LEICESTER GALLERIES, 4.) Lefevre Gallery, 5.) OHANA GALLERY

one man shows in New York, Columbus Gallery of Fine Arts, ZUERICH KUNSTHALLE (MEISTERWERKE AUS OESTERREICH etc. etc. etc.

Commission, War memorial Coventry Garden of Rest „PAX"
„Singing Girls" Columbus Gallery of Fine ARTS U.S.A
many portraits. / 1956 zum PROFESSOR ernannt vom Ministerium für Unterricht in Wien.

PROFESSOR GEORG EHRLICH
22 Palace Gardens Terrace, London, W. 8
Bayswater 2948

2.)

Commissions, für 2 Gemeindehäuser in Wien (Stadt Wien)
offizielle Porträtaufträge etc.

member of the Royal Society of BRITISH ARTIST'S
in the ADVISORY COMMITTEE of the ARTIST'S INTERNATIONAL ASSOCIATION London

Das Beste wäre sich das Buch ~~bei~~ von BATSFORD zu beschaffen
B.T. BATSFORD, 4 FITZHARDINGE STREET London, W.1.
Da ich sofort, wegen Eile Ihnen die Photos schicken möchte, schreibe ich jetzt. Bin sehr besorgt, wegen der politischen Lage!
Hoffentlich geht es Ihnen gut. Hoffentlich erreichen Sie auch die Photos,

Bitte schreiben Sie mir, ob Sie Alles erhalten ~~...~~ haben.

Herzlichst

Ihr Georg Ehrlich

PROFESSOR GEORG EHRLICH F.I.A.L., R.B.A.,
22 Palace Gardens Terrace, London, W. 8
Bayswater 2948

25. Nov. 1956.

Lieber Herr Dr. SCHNEID,

Ich sandte Ihnen vor einiger Zeit Photos & biographisches Material <u>AIRMAIL</u>. Haben Sie diese Sendung, die ich auf Ihren Wunsch sandte, erhalten? Konnten Sie die Photos & Biographisches verwenden? Nach Gebrauch, wollen Sie so lieb sein & mir die Photos <u>steif</u> verpackt zurücksenden? Da beide Photographen, die ich habe, von nun an für mich schwer zu erreichen sind, muss ich leider auf <u>alle</u> Abzüge sehr aufpassen. Ich hoffe, dass es Ihnen trotz der schwierigen Lage gut geht.

Beste & herzliche Grüsse

Ihr Georg Ehrlich.

PADDINGTON W.2
3 PM
26 NOV
1956
A

E R
POSTAGE REVENUE 2½

Dr. OTTO SCHNEID
SENIOR LECTURER
TECHNION
HAIFA
ISRAEL

GEORG EHRLICH, 22 PALACE GARDENS
TERRACE, London, W.8
ENGLAND

12-14
12 12 56
13
HAIFA

Professor GEORG EHRLICH, R.B.A. A.I.I.A.L.
22 Palace Gardens Terrace, London, W. 8
Bayswater 2948

30/I. 1958.

Geehrter Herr Dr. Schmeid,

ich finde gerade Ihren Brief vom 28. Oct 1956
Ich sandte Ihnen eine Reihe von Fotos 1956, da
Sie sie brauchten. Habe keine Bestätigung von Ihnen
erhalten. Sandte Ihnen auch Biographisches.
Ist das Buch über jüdische Künstler erschienen?
Könnten Sie so lieb sein & mir antworten, ob Sie die
Photos & Biographisches erhalten haben & ob Sie
diese Photos gebrauchen konnten.
Wäre Ihnen für eine baldige Antwort dankbar.
Könnten Sie für die Bibliothek nicht meine
Biographie ERICA TIETZE-CONRAT
„GEORG EHRLICH"
B.T. BATSFORD PUBLISHERS
London W.1.
4 FITZHARDINGE STREET.
anfordern lassen? Es wäre bestimmt eine
grosse Hilfe für Sie.

Mit den besten Wünschen

bin ich Ihr stets ergebener

Georg Ehrlich.

KENSINGTON
12 45 PM
31 JAN
1958
W.8

2d POSTAGE REVENUE 2d

Herrn Dr. OTTO SCHNEID

Senior Lecturer

TECHNION

HAIFA

ISRAEL

HAIFA
ISRAEL

Professor GEORG EHRLICH
22 Palace Gardens Terrace
London, W.8.

...y Ehrlich
...ien IV.
...ümengasse 13.
... U 41095

Wien, 2. Oktober 1935.

Sehr verehrter Herr Doktor,

viel herzlichen Dank für Ihren lieben Brief vom 29./IX. 35.
Ja, wir haben immer Pech gehabt und ich erinnere mich genau, dass wir immer zusammenkommen wollten. Es ist sehr schön, dass Sie diese Arbeit machen wollen und ich will Sie gerne soweit die Sache mich betrifft befriedigen, insofern, als ich glaube, schon dieser Tage Ihnen, sehr verehrter Herr Doktor, die Fotos schicken zu können. Haben Sie vielmals Dank für Ihre lieben, aufmunternden Worte, die einem jetzt so wohltun.

Ich werde gleich mit meinen Daten beginnen.
Geboren am 22. Februar 1897 in Wien. + Absolvent der Kunstgewerbeschule in Wien / Lehrer Prof. Dr. Strnad +
Gymnasium 2 Jahre Frontdienst in Russland und in Italien Infanterieoffizier (Lt) nach Nervenkrankheit 1 Jahr Dienst beim Militärkommando Wien
~~1918~~ + Dem Lehrer Prof. Dr. Oskar Strnad, der leider leider im Jänner in Alt Aussee starb

bin ich zu tiefstem Dank verpflichtet. Er pflanzte in einen aufnahmswilligen Boden die Moral der Kunst – er gab mir schon mit 16 Jahren die schweren Nüsse zu knacken, die man sonst erst im Mannesalter als ungeknackt vorfindet. Darüber werde ich zur Oskar Strnad-Feier ausführlicher berichten.

Nach dem Krieg musste ich mich selbständig erhalten, nachdem mein Vater mir nur eine kurze Zeit geld geben konnte. Ich stellte 1919 zum ersten Mal sehr erfolgreich in der „Freien Bewegung" einer ganz jungen Künstlergruppe aus. (Wien) Den Saal baute Wolf Loos. Mitglieder der „Freien Bewegung" waren auch Dichter und Musiker. Ich befasste mich damals und noch lange Zeit darnach mit sehr traurigen Themen – so traurig, dass ich sie nicht wiederschreibe. Jedenfalls war die lange Kriegszeit und die Morbidität der Wiener Kunst daran schuld. Wie ich wusste, dass ich diese Dinge malen musste – ich musste mich davon befreien.

Ich machte auch damals Illustrationen in Feder zu Dostojewsky „Erniedrigte und Beleidigte", Oskar Wilde „der Geburtstag der Infantin" Andersens Märchen etz. 1920 ging ich nach Berlin, fand den Boden für mich dort günstig und bekam Angebote von J. B. Neumann. Ich blieb aber nicht dort sondern fuhr nach München, wo ich mit der Kunsthandlung Goltz Briennerstraße einen lockeren Vertrag einging. Jedenfalls machte er eine große Kollektionsausstellung von mir und gab eine große Reihe graphischer Blätter von mir heraus. Nach München ging ich nach Berlin. Anfangs ging es mir dort sehr mäßig. Aber schon nach kurzer Zeit machte Paul Cassirer mit mir einen richtigen Vertrag. Ich war der jüngste unter allen den Sternen bei Cassirer. Leider kam die Inflation und mein Kontrakt war nicht viel wert.

Als ich schon in Berlin als lyrischer Graphiker herumrannte, grauste mir plötzlich vor meiner Marke – ich wollte mich <u>entwickeln</u>.
Ich gab damals auch viel im Euphorion-Verlag bei meinem Freunde Dr. Ernst Rathenau heraus. Er machte gleichfalls eine Ausstellung von mir. Auch Cassirer stellte mich wieder aus – die Akademie etc.
Ich ging nach Wien, wo ich in Prof. Dr. Hans Tietze einen frühen Förderer und Freund fand. Er machte mir das Leben möglich, indem er einige Kunsthändler (Nebehay, Nirenstein, Lea Bondi) sowie Private für meine Kunst interessierte und mir ein monatliches Fixum verschaffte. Die lange zurückgehaltene Lust am Bildhauern (schon als Kind machte ich viel Plastiken) brach plötzlich durch.

Seit 1927 betätige ich mich fast ausschließlich als Bildhauer.

Ich stellte zum ersten mal bildhauerisch Kollektiv im Hagenbund aus und hatte wirklichen Erfolg. Vorher waren meine Zeichnungen schon zu müde, zu manieristisch geworden meine Malereien waren nie besonders. Ich hatte angeborenen Farbensinn, das heißt ich akkordierte schön die Farben – aber die Sinnlichkeit der Ölfarbe fehlte mir ganz. Ein tiefer Ekel vor dieser pickigen, speckigen Prima und doch nicht Primamalerei verleidet mir das Leben. Ich sah in der Malerei keinen Weg. Die Bildhauerei mit ihren seit der Antike nicht verlorengegangenen Gesetzen mit ihrer herrlichen Räumlichkeit hielt mich ganz im Bann.

6.)

Vom Relief ausgehend eroberte ich mir schritt-
weise die Rundplastik.

Ich will die Ruhe, die die Synthese der Bewegungen
ist – die Einfachheit, die die Kompliziertheit der
formen
überbergt, die Form die die Seele birgt, sie
aber nicht so sehr zeigt.

Ich strebe zur Schönheit der Form, zur
Reinheit – pathologisches mag ich nicht mehr.
In den Menschen ist ein großer Wille zum
Glück – ich kann nur wollen, daß sie
mehr sehen lernen. Der Kampf ist groß,
das Unverständnis gewaltig, die eigenen Kräfte
schwach, die Industrialisierung zerstört alles.
Trotzdem weiter auf dem Weg!
Wir sind heute in der Kunst der Antike
näher als wir glauben.

Corelli, Händel, Bach, Pergolese frühe
Kindheits lieben von mir

erobern die Welt, die Architektur wird rein, unpathetisch, die Bildhauerei kommt zur Liebe der Natur, zur reinen Form der Objekte, weg mit dem Symbolismus! Auf dieser Basis lässt es sich gut marschieren auch wenn Kanonen ~~[illegible]~~ donnern. Man muss fühlen, was man will.

Noch einige Daten.

Ausstellungsbeteiligung Brüssel internationale Kunst 1931

Zürich internationale Plastik 1931 Kunsthaus

Venedig Biennale 1932

Biennale 1934

London österr. Kunst 1934

Brüssel Weltausstellung 1935.

Kollektiv eingeladen von Holland

1934. { in Utrecht „Voor de Kunst"
in Amsterdam „Arti et amicitiae"
in Haag „Kleykamp + Koninglijke galerie".

und sonst noch viele Ausstellungen.

1933 oder 34. Colledge Art International U.S.A.

8.)

graphische Arbeiten
in der Albertina, im britischen Museum London, im Metropolitan Museum New York, in Moskau, in deutschen Städten – aber wo sind jetzt die Arbeiten? (Mannheim, München, Berlin, etz.)

Ich war Mitglied des deutschen Künstlerbundes.
bin Mitglied des Hagenbundes.

Eine lebensgroße Gruppe in Bronze
„Geschwister" in der modernen Galerie in Wien unteres Belvedere
im Plastikgarten der ehemaligen Orangerie

2 Bronzen in der modernen Galerie

1 Ölbild Museum der Stadt Wien.

9.)

Reproduktionen (unvollständig, da Vieles nicht in meinem Besitz)

Italien	Tageszeitschriften
	„Dedalo" österreichische Zeichner Aufsatz Erika Tietze 1927 Casa editrice d'Arte Bestetti e Tumminelli
Österreich	Tageszeitschriften
	„Die bildenden Künste" ~~Hera~~ Red. Tietze „ „Die graphischen Künste" „ „Belvedere" „ „Österreichische Kunst" „ „Profil" jüdische Monatsschrift Menorah „ „Das Zelt"
Deutschland	Der Ararat München bei Goltz Aufsatz von Leo Zahn Deutsche Kunst und Dekoration (wiederholt) Aufsatz von Tietze Die Kunst (wiederholt) Aufsatz von Fery Ottmann Der Kunstwanderer Aufsatz von Erika Tietze Conrat Kunst und Künstler Aufsatz von Tietze? Der Genius München Kurt Wolff
Frankreich	La Renaissance noch andere (Namen entfallen)
Čechoslowakei	Volné Směry Das Forum
England	The Studio

101)

Die Kinozeitschriften in denen ich erschien, zu schicken, fällt mir sehr schwer. Es sind viele und ich kann sie schwer entbehren.

Wenn, Sie lieber Herr Doktor einen Spezial-Wunsch haben – Ihnen eine besonders bezeichnete Zeitschrift zu senden – so werde ich das tun.

Hoffentlich kennen Sie sich in meinem Geschreibsel aus.

Ich bitte Sie dringendst, nur <u>nach</u> Gebrauch freundlichst die Fotos zurückschicken zu wollen, denn ich kann sie schwer entbehren, wenn Sie aber sie länger brauchen, so bitte ich Sie, sich nicht zu behindern.

Mit besten Grüßen und ein hoffentlich baldiges Zusammenkommen

Ihr [illegible].

Bitte wollen Sie so lieb sein und mir mitteilen, welches Buch von Ihnen erschienen ist? Und wo?

Georg Ehrlich

Lieber, sehr verehrter Herr Doktor

ich habe drei Zeitschriften im Atelier und zu Hause vorgefunden.

Herzliche Grüße Ihr Georg Ehrlich

(1)

IAB Prof. G. Ehrlich

~~3~~ 4 letters:

30.1.58
11.5.56
10.2.35 — 10 pages
26.11.56

6 photos in # 17

PIONEER ART MANIFESTO NO. 1
Sent from A. Cascone Gallery
830 Yonge Street
Toronto, Ontario, Canada

PRINTED MATTER ONLY
BOOK